

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach dem Kriege anfangen?" Nun, es gäbe schon Stellen für einen berühmten General, beispielsweise die Leitung des Generalstabs. „Aber wir haben ja einen sehr guten Generalstabschef.“ Kriegsminister? „Ist auch in bester Qualität vorhanden. Und dann, — mich mit dem Reichstag herumärgern? Nein, ich danke!“ Also was wird geschehen? „Gar nichts wird geschehen. Ich gehe wieder nach Hannover in Pension. Die Jüngeren sind da (er zeigt auf Ludendorff und die anderen), die auch heran wollen. In meinen Jahren gibt es nichts Schöneres, als nach getaner Arbeit vom Schauplatz abzutreten und der Jugend Platz zu machen.“

Vom Zaren und den russischen Heerführern

Personalien

12. Oktober 1914.

Prinz Oleg, der Sohn des Großfürsten Konstantin, ist seiner Verwundung, die er im Kampfe erhalten hatte, erlegen.

Prinz Oleg war Kornett und ein Sohn des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, der auch außerhalb Rußlands als Schriftsteller und Dichter bekannt ist. Seine Mutter ist eine Prinzessin von Sachsen-Altenburg. Sein Bruder Johann ist mit Helene, der Tochter des Königs von Serbien, vermählt.

24. Oktober.

Der Zar hat dem Generalissimus Großfürst Nikolai Nikolajewitsch die Insignien zum St. Georgs-Orden 3. Klasse verliehen „wegen seiner tapferen Energie und seiner unerschütterlichen Festigkeit in der Durchführung der Kriegspläne, die den russischen Waffen neuen Ruhm gebracht haben.“

29. Oktober.

General Rußki ist an Stelle des Generals Schilinski zum Kommandanten der russischen Nordwestarmee ernannt. Das Kommando über die südliche Armee, das bisher General Rußki hatte, übernahm der ehemalige bulgarische General Radko Dimitriew.

24. November 1914.

Großfürst Demetrius ist in den Kämpfen an der Warthe schwer verwundet worden.

26. Februar 1915.

Der ehemalige bulgarische General Radko Dimitriew, Oberkommandierender der dritten russischen Armee, ist zum Generalfeldmarschall ernannt worden.

27. Februar.

Die „Nowoje Wremja“ veröffentlicht mit Zensurgehenkung eine Liste von 26 Generalen des russischen Heeres, die in den letzten drei Wochen teils pensioniert, teils zur Disposition gestellt worden sind, darunter zwölf Divisionsgenerale.

Die Besuche des Zaren an der Front

10. Oktober 1914.

Der Zar, der sich am 4. Oktober 1914 zum Kriegsschauplatz begeben hatte, ist nach Zarstojke-Eselo zurückgekehrt. Während seines Aufenthalts auf dem Kriegsschauplatz nahm der Zar Berichte des Großen Generalstabs sowie der Armeeführer Rußki und Zwanoff entgegen. Außerdem besuchte der Kaiser die Städte Kowno, Brest-Litowsk, Bielostok, Wilna und die Festung Ossowiec. In Kowno und Wilna besuchte der Zar die Verwundeten in den Lazaretten.

Die „Südslawische Korrespondenz“ bemerkte zu der Rückkehr des Zaren: „Der Zar ist von seiner Reise zur Front früher, als ursprünglich beabsichtigt war, zurückgekehrt. Es liegen Anhaltspunkte dafür vor, daß die Besuchsreise nicht ganz in der Weise ausgefallen ist, wie man es in der Umgebung des Zaren erwartet hatte, obwohl sie von Vor-